

**Kita Sonnenburg**

Fritz-Reuter-Straße 28

46325 Borken-Gemen

Tel. 02861/3070

E-Mail: [kita.sonnenburg-gemen@bistum-muenster.de](mailto:kita.sonnenburg-gemen@bistum-muenster.de)Internet: [www.kita-sonnenburg-gemen.de](http://www.kita-sonnenburg-gemen.de)

Leitung: Iris Müssner



# Sprachförderkonzept

## Kindergarten Sonnenburg

Stand Februar 2025



## **Sprache ist das Tor zur „inneren und äußeren Welt“**

Indem das Baby Wörter hört und versucht, sie nachzuahmen, entsteht Sprache. Erst ist sie an konkretes Handeln gebunden, dann setzt das Kind sie ein, um sich und seine Gedanken mitzuteilen. Später wird Sprache die Basis für abstraktes Denken, bis hin zum Erlernen von Fremd- und Fachsprachen.

Wesentliche Aspekte der Sprache sind Rhythmus und Sprachmelodie. Zuerst unterhalten sich Eltern und Babys über Augen und Gurr-Laute. Die ersten Arten von Sprache, mit der das Baby sich differenzierter mitteilen kann, sind die Gebärdensprache (es zeigt auf Gegenstände, macht „winke, winke“) und die Mimik. Diese ist ein wichtiges und starkes Ausdrucksmittel.

Sprache ist ein wichtiges zwischenmenschliches Kommunikationsmedium, um Alltagsgeschehen zu kommentieren, um Beziehungen zur Umwelt aufzunehmen, um Wünsche und Fantasien mitzuteilen und um Absichten und Gefühle auszudrücken, d.h. um „Nein“ zu sagen, „ich will“, „du bist lieb oder „ich bin wütend“.

Erwachsene sind Sprachvorbilder, sie sollten sich dessen bewusst sein und ihren eigenen Sprachgebrauch kritisch überprüfen.

## **Sprache ist Beziehung.**

## **Sprachentwicklung ist ein ganzheitlicher Prozess.**

Bei nicht altersentsprechenden Auffälligkeiten kann Sprachförderung angebracht sein.

Das Kind verfügt über Potenziale und Fähigkeiten, die es zu erkennen, zu fördern und weiterzuentwickeln gilt- von Anfang an. In diesem Entwicklungsprozess spielt die Sprache eine ganz wichtige Rolle.

Nicht nur der Erwachsene hat Einfluss auf die Sprachentwicklung. Kinder lernen sehr viel von anderen Kindern. Sie verstehen sich oft schon nonverbal und unterstützen sich gegenseitig.

Sie sind Vorbilder für jüngere Kinder und möchten sich dem Gegenüber mitteilen. Kinder untereinander können einen sehr hohen Motivationsfaktor sein.

Sprachentwicklung und Sprachförderung ist ein wesentlicher Teil unseres Bildungsauftrages.

Mit Sprache kommunizieren wir miteinander. Die Kinder sollen in die Lage versetzt werden, ihre sprachlichen Fähigkeiten und ihre Ausdruckskraft zu erweitern und zu entfalten.

Dazu können vorhandene Sprachförderprogramme durchaus als Anregung genutzt werden. Die Förderung einer aktiven kommunikativen Kompetenz erfordert aber mehr als nur „Trainieren“ bestimmter Wörter oder grammatischer Strukturen. Sprache als Instrument unterstützt Kinder darin, über eigenes Handeln nachzudenken oder eigenes Handeln zu planen, sich abzustimmen, Gefühle und Emotionen durch Sprache zum Ausdruck zu bringen.

Sprachförderung wird immer dann erfolgreich sein, wenn es gelingt, sie in die pädagogischen Angebote einzubauen: Kinder spielen und handeln nicht, um sich Sprache anzueignen; das geschieht sozusagen nebenher.

Sprachförderung gelingt, wenn sie altersbezogen und kindorientiert angeboten wird.

Die Sprachpflege und Sprachförderung ist eingebettet in die Gesamterziehung.

Beim Erzählen, Bild betrachten, bei Liedern, Rätseln, Reimen und im Rollenspiel sollen die Kinder lernen, Sprache als Ausdrucksmittel zu

gebrauchen, sprachlich Dargebotenes aufzufassen und zu verarbeiten.

Sprache baut auf dem Handeln auf: durch körperliche Tätigkeiten werden Erfahrungen gewonnen, die in Verbindung mit Sprache zu Begriffen werden („langsam“/ „schnell“, „hoch“/ „tief“).

Das bedeutet für uns: dem Kind eine anregungsreiche, zur Aktivität und zum Handeln auffordernde Umwelt zu schaffen. In der kann das Kind Körper und Bewegung, Sprache und Stimme gleichermaßen einsetzen, um sich mit sich selbst und anderen auseinanderzusetzen.

Bevorzugtes Mittel dabei ist das **Spiel**. Die sprachfördernde Wirkung entfaltet sich dabei zum Teil eher indirekt und beruht insbesondere auf den vielfältigen Sprechanschlüssen, die sich beim gemeinsamen Spiel ergeben.

Wir schaffen eine sprachintensive Umgebung

Wir regen das Kind an, seine Wünsche, Gefühle, Bedürfnisse, Ideen, Wissen und seine Kenntnisse in Sprache auszudrücken. Besonders Kinder mit anderer **Herkunftssprache** finden im Gruppenalltag immer wieder Möglichkeiten, Sprechfreude zu entwickeln.

Zuhören und Ausdruckfähigkeit werden durch das Betrachten und Vorlesen von Bilderbüchern, durch Erzählungen und Rollenspielen gezielt gefördert. Über Fingerspiele, Reime und Lieder wird ebenso die Sprechfreude angeregt. Auch in Stuhl- oder Sitzkreisen, kleinen Gesprächsrunden oder in gelenkten Teilgruppen entstehen angeregte Unterhaltungen über "Gott und die Welt", eben alle Dinge, die die Kinder bewegen und beschäftigen.

Wir wenden verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente an:

1. BaSiK Begleitende altersintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen
2. Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter
3. Marte Meo „Aus eigener Kraft“

Bei BaSiK, entwickelt von Renate Zimmer, erfolgt die Beobachtung zur Überprüfung von Sprachkompetenzen nicht einmalig und punktuell, sondern begleitend im pädagogischen Alltag mit dem Ziel, den Sprachentwicklungsverlauf eines Kindes kontinuierlich zu dokumentieren. (Wortverständnis, Sprachproduktion, Kommunikation, Lautbildung, Sprachmelodie, Satzbau und Literacy)

Um den Sprachentwicklungsprozess anhand von BaSiK begleiten und unterstützen zu können, sollte **einmal jährlich**, in besonderen Fällen (z.B., wenn **Auffälligkeiten** in der Sprachentwicklung erkannt werden) **halbjährlich** beobachtet und dokumentiert werden.

Dieser Entwicklungsbogen zeichnet den Sprachentwicklungsverlauf für Deutsch als Erst- sowie Zweitsprache ab. Zudem werden die unterschiedlichen Kompetenzbereiche dokumentiert.

Für die Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung steht der BaSiK-U3 Protokollbogen für Kinder im Alter von 1,0-3,5 Jahren zur Verfügung und für Kinder im Alter von 3,5-6,11 Jahren der Ü-3 Protokollbogen.

Die pädagogischen Fachkräfte nehmen zu diesem Beobachtungsverfahren an Fortbildungen teil.

## **Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter**

Der in der Praxis erprobte Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter ermöglicht die Überprüfung des Entwicklungsstandes von Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren in den Bereichen Sprache, kognitive Entwicklung, soziale Kompetenz sowie Grob- und Feinmotorik. Durch die Farbskalierung sind Stärken und Schwächen der Kinder abzulesen, dies könnte auf einen evtl. Förderbedarf hinweisen. Der Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter ist ein leicht handhabbares Arbeitsmaterial für den Elementarbereich. Auch Eltern kann er bei der Beurteilung des Entwicklungsstandes ihres Kindes helfen.

## **Marte Meo**

Bildung, Beziehung, Interaktion und Entwicklung

Marte Meo bedeutet: „Aus eigener Kraft“. Es wurde von Maria Aarts entwickelt.

Marte Meo ist Entwicklungsunterstützung mit Videobegleitung und konzentriert sich auf alltägliche Umgangsmomente. Das Videobild ist ein hervorragendes Instrument, um die Entwicklungsmöglichkeiten nachhaltig sichtbar zu machen. Stärken und Ressourcen sind die Grundlage des Beratungsprozesses. Sie werden durch Marte Meo Informationen hervorgehoben und machen somit weitere Entwicklung möglich.

Der Anspruch von Marte Meo ist, Eltern oder andere wichtige Bezugspersonen von Kindern zu unterstützen, ihre Fähigkeiten im Umgang mit Kindern zu (re-)aktivieren und auszubauen. Durch die Realisierung förderlicher Interaktionen mit dem Kind sollen die Erwachsenen unterstützt und ermutigt werden, ihre eigenen Möglichkeiten zu nutzen, um die Entwicklung des Kindes anzuregen und zu begleiten.

In unserer Kita haben fast alle pädagogischen Fachkräfte die Ausbildung zum Marte Meo Praktiker absolviert.

Ein Mitarbeiter hat sich noch zum Marte Meo Therapeuten ausgebildet.

Für die Sprachförderung von Kindern ist die Zusammenarbeit mit den Eltern eine wesentliche Voraussetzung. Das Wichtigste ist daher, dass wir die Eltern ermuntern, viel mit den Kindern zu sprechen und Handlungen sprachlich zu begleiten. Dies unterstützt die Kinder das gesprochene Wort mit der Handlung zu verknüpfen.

Die Sprachentwicklung der Kinder wird in Beobachtungs- und Entwicklungsbögen dokumentiert und die Eltern werden regelmäßig über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert.

Sprachentwicklung ist ein ganzheitlicher Prozess, bei auffälligen Defiziten ist Sprachförderung angebracht.

Quellenangaben:

- Kindergarten heute
- Basik: Prof. Dr. Renate Zimmer
- Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter: Autorin Andrea Beyer
- Marte Meo: Maria Aarts
- Das Lernhaus-Konzept-genial einfach lernen im Alltag: Irmtraud Große-Lindmann